

UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer

Extremer Lebensraum für Millionen von Lebewesen

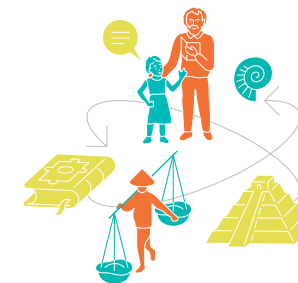


© Dr. Hans-J. Aubert

Das Wattenmeer ist eine der letzten großräumigen Naturlandschaften Deutschlands. Die Naturlandschaft erstreckt sich bis in die Niederlande und nach Dänemark.

Das Wattenmeer ist länderübergreifend 2009 von der UNESCO als → **Welterbe** anerkannt, als UNESCO-Biosphärenreservate und Nationalparks sind die Gebiete jedoch bislang gemäß der drei deutschen Bundesländer Niedersachsen, → **Hamburg** und → **Schleswig-Holstein** separat geführt.

Auch in Niedersachsen ist das Wattenmeer ein einzigartiges Ökosystem in der Dynamik der Gezeiten. Hinzu kommt hinter den Deichen eine vom Menschen über Jahrhunderte geprägte Kulturlandschaft, deren Aufnahme als Entwicklungszone des Biosphärenreservats seit Jahren diskutiert wird. Mit nur einem Einwohner ist das Niedersächsische Wattenmeer das



UNESCO-Shuffle

Entdecken Sie die UNESCO-Stätten, -Dokumente und -Kulturformen in Deutschland
→ und los

Fakten

- Jahr der Anerkennung: 1992
- Bundesland: Niedersachsen
- Größe: ca. 2.400 km² (davon ca. 1.300 km² Kernzone und ca. 1.080 km² Pflegezone)
- Repräsentierter Landschaftsraum: Watten, Inseln und Marschen
- Webseite:
→ www.nationalpark-wattenmeer.de/nds

bevölkerungsärmste deutsche Biosphärenreservat. Die Region bietet einen wichtigen Nährboden für Fische und stellt jedes Jahr für viele Millionen Vögel Stepp-, Rast- und Nahrungsgebiete zur Verfügung. Viele Besucherzentren informieren Touristen über das sensible Ökosystem des Wattenmeeres.

Das UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer erstreckt sich vom Deich der niedersächsischen Nordseeküste bis zu einer Linie seewärts der ostfriesischen Inseln. Damit ist es nahezu flächengleich mit dem gleichnamigen Nationalpark. Drei Flüsse (Ems, Weser und Elbe) münden in das Gebiet und bilden Flussmündungen. Die Gezeitendynamik des Wattenmeers schafft extreme, zweimal täglich wechselnde Lebensbedingungen und vielfältige Lebensräume: ständig wasserführende Rinnen, Salzwiesen des Deichvorlandes, verschiedene Inseln. Im Biosphärenreservat brüten und rasten viele Vogelarten und es ist Lebensraum für Seehunde. Insgesamt leben hier wenige, sehr spezialisierte Tierarten. Im Weltnetz der Biosphärenreservate steht das Niedersächsische Wattenmeer für die Lebensräume Salzwiesen, Sanddünen, Düneninseln und Watten.

2017 wurde das Niedersächsische Wattenmeer nach einem umfassenden Evaluierungsprozess als UNESCO-Biosphärenreservat bestätigt. Mit dieser erneuten Auszeichnung ist die Erwartung verbunden, die im Rahmen der letzten Evaluation dargelegten Pläne zur Einrichtung einer ausreichend großen Entwicklungszone auf dem Festland umzusetzen. Hierzu lädt die Landesregierung die Gemeinden an der Küste zu einem freiwilligen Beitritt zu dieser Entwicklungszone ein.

Dennoch ist der Küstenraum Wirtschaftsraum des Menschen. Die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen orientiert sich heute an einer naturnahen Entwicklung. Auf 66 Prozent der Salzwiesen in der Kern- und Pflegezone wurde die Nutzung aufgegeben und Ausgleichszahlungen an Landwirte geleistet. Seit mehr als 150 Jahren ist das Wattenmeer auch Erholungsraum. Die Besucher werden über Informationstafeln, Naturpfade und Faltblätter über den besonderen Schutzwert informiert.



1/3



© Dr. Hans-J. Aubert



© Dr. Hans-J. Aubert



© Dr. Hans-J. Aubert

Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung

„Eine Naturlandschaft in der
Dynamik der Gezeiten... und

Zahlreiche Projekte fördern die nachhaltige Entwicklung von Küste und Kulturlandschaft. So setzt sich zum Beispiel die „Partnerinitiative“ für einen nachhaltigen Tourismus in der Region ein. Ein Netzwerk von über 60 Partnern aus Naturschutz, Tourismus und Wirtschaft trägt sowohl dem Naturschutz als auch der wirtschaftlichen Entwicklung der Region Rechnung.

Mit dem Projekt „Speichern statt Pumpen“ sollen regionale klimawandelbedingte Veränderungen im niedersächsischen Küstenbereich sowie deren Folgen für das regionale Wassermanagement identifiziert und alternative Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Internationale Partnerschaften

Unter dem Vorzeichen der Anerkennung als Welterbestätte und als Biosphärenreservat arbeitet das Nationalparkamt mit Schutzgebieten vor allem in Westafrika zusammen. Diese Gebiete stehen in einem engen Zusammenhang mit dem Wattenmeer, denn die Zugvögel des Wattenmeeres überwintern häufig in diesen Gebieten Westafrikas. Beispiele dieser Kooperation mit dem Titel „Wadden Sea Flyway Initiative“ sind die Welterbestätte Banc d'Arguin in Mauretanien, das geplante Welterbe Bijagós in Guinea-Bissau oder ein geplantes Biosphärenreservat in Gambia. Auch im Weltnetz der Insel- und Küstenbiosphärenreservate wirkt das Niedersächsische Wattenmeer mit.

eine lebendige
Kulturlandschaft hinter den
Deichen“



[weitere Informationen](#)

Startseite
Suche und Sitemap

Kontakt
Impressum
Datenschutz

English

 Twitter

Mediathek
Newsletter und Presseverteiler
Publikationen
Dokumente
Interviews
Reden
Reden
Meldungen
Termine
Internationale Tage und Jahre

Presse
Pressemitteilungen
Pressefotos
Pressematerial
Termine
Interviews
Reden
Internationale Tage und Jahre

Über uns
Über die DUK
Über die UNESCO

Bildung
Bildungsagenda 2030
Bildungsbiografie
Inklusive Bildung
Hochwertige Bildung
Open Educational Resources
UNESCO-Projektschulen
UNESCO-Lehrstühle
Freiwilligendienst kulturweit
Menschenrechtsbildung
Unternehmer werden

Kultur und Natur
Welterbe
Immaterielles Kulturerbe
Weltdokumentenerbe
Geoparks
Biosphärenreservate
Wasser und Ozeane
Kulturelle Vielfalt
Kulturgutschutz
Europäisches Kulturerbejahr

gefördert durch

